

Stierling (Johann Albrecht von) gieng im Jahre 1660 den 8 May nebst andern Fürstlichen Sächsischen Gesandten nach Wien, wegen des Administrators zu Merseburg, Herzog Christians, die Reichs-Lehn zu empfangen. Müller. Sächs. Annales, p. 429.

Stiermann, siehe Pilore, im XXVIII Bande, p. 197.

Stierncrona (Gabriel Freyherr von) Königl. Schwedischer Justiz-Cangler, fertigte 1722 an das Consistorium in Gothenburg wegen ansehender heimlicher Zusammen-Künfte und Conventicula ein Schreiben ab, welches in den Unschuldigen Nachrichten 1722. p. 136. u. s. nachzulesen.

Stiernhielm (Georg) ein gelehrter Schwede im Mittel des 17. Jahrhunderts, war Königl. Kriegsrath und Director des Antiquitäten-Collegii zu Stockholm. Er besaß eine reiche Kenntniß derer Alterthümer, und hatte das Lob eines der geschicktesten Poeten seines Vaterlands. Des, wie dann auch von ihm verschiedene in seiner Muttersprache verfertigte Gedichte vorhanden sind, darunter dasjenige Hercules bivius betitelt, etliche nachgedruckt, und 1727 zu Stockholm in 4. wieder aufgelegt worden. Sein Heroisches Gedicht unter dem Titel: Recordatio molliorum conjugum h. g. et noch in Handschrift. Er hat ein sehr großes Werk unter den Händen, welchem er den Titel einer Kunst-Succinea gab. Dieses sollte ein großes Universal-Lexicon werden, in welchem er zeigen wolte, daß die Gothische Sprache unter allen die erste sey, daß alle andere Sprachen von ihr abstammten und nur verschiedene Mundarten ausmachen. Allein der Tod verhinderte ihn an diesem Werke, und man hat weiter nichts als eine Abzug des Capitel gesehen, woraus dieses große Werk bestehen sollte. Dieser Entwurf befindet sich im No. hof. Unterzeichnung von der Deutschen Sprache P. L. c. l. p. 11. u. s. Man hat auch von ihm Glossarium Ultila-Gothicum, Stockholm 1670. *Acta literaria Suecia.*

Stiernhöök (Johann Olai) siehe Olai (Johann) im XXV Bande, p. 1098. u. s.

Stiernhelm, ein Schloß, siehe Horsesas, im XIII Bande, p. 948.

Stiernmann (Andreas Anton) ein gelehrter Schwede in dem 18. Jahrhundert, war Königl. Schwedischer Reichs-Actarius Secretarius, und machte sich durch verschiedene schöne Schrifften bekannt, von denen im Druck erschienen

1. Aboa literata, Stockholm 1719. in 4. aus 171 Seiten bestehend.
2. Anonymorum ex Scriptoribus gentis Svio-Gothicae Centuria I. ebend 1724 in 8. 34 Bogen stark.
3. Anonymorum Centuria II. nec non decas pseudonymorum ex Scriptoribus gentis Svio-Gothicae, ebend. 1726 in 8. 10 Bogen stark.

4. Bibliotheca Svio-Gothica, in qua praemissa de philologia Gothorum eorumque in litteras meritis, dissertatione, Reges, Heroes, Magnates atque viri ab Anno mundi 3362 eruditionis fama insignes enumerantur. Collecta & in VII. Tomos distributa, C. ppenhugen 1731. in 4. Von denen der I. vom Jahr nach Eröffnung der Welt 3362 oder 600 Jahr vor Christi Geburt anfaßt, und bis aufs Jahr 1600 gehet. Der II. von 1600 bis 1632. Der III. von 1633 bis 1669. Der IV. von 1650 bis 1696. Der V. von 1697 bis 1717. Der VI. hält das gelehrte Finnland in sich. Der VII. begreift die Ausländer, die bey ihrem Aufenthalt in Schweden ein und anders der gelehrten Welt mitgetheilet haben.

Gelehrte Zeitungen 1731 und 1735. Acta literaria Suecia.

Stiernskild (Philipp Freyherr von) in Stiernberg, aus Schweden hat de praeparamentis Politici ad Tacitum in Agric. IV. §. 3. & 4. geschrieben und Stockholm 1665. Witte Diarium Biographicum Tom. I.

Stiernstädte oder **Stiernstäde** (Baron von) Königlich Schwedischer Obrist-Leutenant von der Adels-Fam. wurde im Jahr 1741 Landes-Hofmeister im Nysslot- und Kymmegardis-Stifte. Im Jahr 1734 war er als Schwedischer Major auf dem Viars-Dage zu Steckholm unter dem achtzehnen Ausschusse. Rantzes Geneal. Archiv. 1734. p. 654. Ebendesselben Geneal. Nachr. III. Band. c. p. 82.

Suernerahl (Magnus von) ein Schwedischer Obrist-Leutenant, überlebte 1704, das erste Schlacht-Feindes, wo er Commandant war, durch Verwundung an die Kuffen, und wurde darauf Commandant zu Wyburg. Saffens Staats-Klugheit in dem Leben Peter des Großen, p. 466. Büchers- und Staats-Cabinet, LVI Stück p. 41.

Stiernstrale (Erich) siehe Stregensis.

Stierum, Graf, siehe Scyrum.

Stief, ist ein zerfallenes Schloß in dem Amte Wilden bey Nürnberg. Glücks Beschr. der Stadt Nürnberg. p. 85.

Stieffer (August) siehe Scieffer.

Stier (Christ. Gottl.) ein Schlesier, der 1742. in Leipzig studirte, bezeugte bey Gelegenheit einer Dissertation de paribus curia, welche Herr August Ferdinand Freyherr von Zech unter dem Vorhitz des Herrn Hof-Rath Matcov, vertheidigte, darüber seinen Glückwunsch in einem Sendschreiben: De controversia inter viros celeberrimos D. Guid. Grandum in Pisana Academia Mathematicum Professore & St. Mich. in Burgo Abbatem, & Bernardum Tanuccium, juris in eadem Academia Lectorem, circa inventionem Codicis Pandectarum Pisani, nunc Florentini, auf 2 Bogen. Ueberdis hat er 1735. da er sich auf der Academie zu Halle aufhalten des Herrn Geheimden Rath Heineccii VI. Decades The-